



VSP Verein für  
Sozialpsychiatrie  
Baselland

# JAHRES- BERICHT 2018

# Inhaltsverzeichnis

- 3 Bericht des Präsidenten
- 6 Bericht der Geschäftsleitung
- 10 1978 bis 2018 – 40 Jahre VSP
- 13 Broschüre zum 40. Jubiläum
- 14 Herzliche Gratulation zur abgeschlossenen Aus- und Weiterbildung!
- 15 Bilanz
- 16 Betriebsrechnung und statistische Angaben 2018
- 18 Bericht der Revisionsstelle
- 19 Organe des VSP
- 20 Adressen

## Zum Titelbild

«Den VSP müsste es nicht nur im Baselland geben, sondern in der ganzen Schweiz. Ja, am besten wäre, in der ganzen Welt gäbe es den VSP.»

J. P., Nutzer Tagesgestaltung, Werkhalle Münchenstein

Gemeinsam für und mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

- 299 Wohnplätze, stationär und ambulant
- 10 Plätze stationäre Suchttherapie & Krisenintervention
- 140 Tagesgestaltungsplätze
- 37 begleitete Arbeitsplätze
- 350 Mitarbeitende (inkl. 70 Mitarbeitende begleitende Arbeit)

ZEW-ZERTIFIZIERT | MITTELS KANTONALER LEISTUNGSVEREINBARUNGEN ANERKANNT

# Bericht des Präsidenten

„Wir spinnen... tragfähige Netze für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung.“



PINO DELLOLIO  
PRÄSIDENT

Vor vier Jahrzehnten wurde der VSP von einer Handvoll progressiv denkender Pionierinnen und Pionieren gegründet. Seit 40 Jahren schlägt unser Verein Brücken für und mit Menschen, die sich aufgrund einer psychischen Beeinträchtigung am Rande der Gesellschaft bewegen. Einer der Brückenbauer ist Gründungs- und Vorstandsmitglied Urs Hafner, der zusammen mit den damaligen Vorstandsmitgliedern Leitplanken erarbeitete, die den VSP während 40 Jahren prägten und bis heute Gültigkeit haben. Ich möchte im

Rückblick auf das Jahr 2018 eine Brücke zum Jahresbericht von 1998 schlagen, der zum 20. Jubiläum des VSP verfasst wurde und mir kürzlich in die Hände fiel. Urs Hafner beschreibt darin den VSP als locker aneinandergereihte Fürstentümer, einen «amorphen Zellhaufen». Zugegeben: Am Anfang meiner Vorstandsarbeit vor fünfzehn Jahren empfand ich noch ähnlich. Ich erinnere mich an den VSP als loses Konstrukt einzelner Institutionen mit einer kleinen Geschäftsstelle. Verbunden waren sie einzig durch das gemeinsame Anliegen, passende Angebote für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung zu gestalten. Ich meine,

## Ein umfassenderes Netz für mehr Durchlässigkeit

Das Netz noch etwas weiter spinnen, das wollen wir mit unserem jüngsten Projekt. Unter dem Namen «Die Spinnerei – Haus für Arbeit und Begegnung» entwickeln wir ein zukunftsweisendes Projekt. Geleitet durch unsere Vision «Psychische Erkrankungen gehören zum Leben», soll die Spinnerei zu einem lebhaften, dynamischen Ort für Arbeit, Begegnung, Inspiration und Inklusion werden, der das In-Bewegungsein und -bleiben ermöglicht und unterstützt. Wir schaffen einen Ort für ein pulsierendes Miteinander unabhängig der Herkunft, wir beantworten Herausforde-

da hat der VSP in den letzten 20 Jahren enorm viel erreicht. Die Durchlässigkeit gehört seit jeher zu den wichtigsten Brückenfeilern und ist heute aktueller denn je. Tag für Tag sind wir bestrebt, diese Durchlässigkeit zu leben und aktiv zu suchen. Zwischen den Angeboten, aber auch zwischen Innen und Aussen. Wir sind dankbar für die visionären Gedanken der Gründungszeit. Sie sind heute in unserer Organisation verankert, wurden weiterentwickelt und sorgen dafür, dass der VSP weiterhin «die Nase im Wind hat».





” IN DEN VIER JAHRZEHNEN SIND WIR ALS ORGANISATION GEWACHSEN. EINERSEITS IN DER GRÖSSE, ABER VOR ALLEM AUCH AN UNSEREN AUFGABEN. “

rungen und entwickeln Angebote für und mit Menschen weiter. Fragen Sie sich eventuell, ob die Bezeichnung «Die Spinner» im Kontext der Sozialpsychiatrie passend erscheint? Wir finden ja. Am Standort dieses jüngsten VSP-Projektes in Liestal war von 1822 bis 1957 die Florettspinnerei Ringwald beheimatet, die lange Zeit die grösste Fabrik im Baselbiet war. Fäden spinnen, sich vernetzen, Ideen weiterentwickeln, die Nase im Wind haben und proaktiv nach vorne schauen sind Stärken, die den VSP prägen. Durch die strategisch optimale Lage im Kantonshauptort erhoffen wir uns eine bessere Sichtbarkeit auf allen Ebenen. Und auch hier: Eine verstärkte Durchlässigkeit und Durchmischung stehen zuoberst auf der Prioritätenliste. Mit der Umsetzung stehen wir noch am Anfang. Bei einem solchen Projekt sind wir natürlich nicht nur auf Ideen angewiesen, sondern auch auf Spenden. Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung zur Umsetzung unserer Pläne und zur Schaffung dieses visionären Angebotes. Wir informieren Sie gerne darüber, fragen Sie nach!

#### Entdecke Besonderes!

Durchlässigkeit unterstützen wollen wir auch mit unserem ersten VSP-Kurszyklus «Entdecke Besonderes!»: Die Aktion zum 40-Jahre-Jubiläum hat zum Ziel, das Innen und Aussen zusammenzubringen. Die Kursleitenden sind Menschen mit besonderen Fähigkeiten. Vielleicht sind es Angestellte des VSP, vielleicht sind es externe Fachleute oder – wer weiss es schon ganz genau – vielleicht sind es Menschen mit Psychiatrieerfahrung. Eines dieser Kursangebote habe ich selbst wahrgenommen: Die Basler Stadtführung war eine grossartige Erfahrung und hat mich stolz auf die Arbeit des VSP gemacht. Es war geradezu exemplarisch, wie Sozialpsychiatrie gelebt wird. Die Stadtführerin hat uns souverän von der Mission 21 bis zum Andreasplatz und mit Zugabe bis in den Hof des Rathauses zu verschiedenen Stationen geführt. Sie war sehr gut vorbereitet und irgendwann kam die Frage aus dem Publikum, wie lange sie denn schon Führungen mache? Die Antwort kam prompt und sicher: «Es ist das erste Mal. Stadtgeschichte ist mein Hobby.» Ich muss zugeben, dass ich mich aufgrund

dieser Frage dabei ertappte, wissen zu wollen, welche «Etikette» für unsere Stadtführerin wohl die passende sei. Im gleichen Augenblick wurde ich mir meines Gedankens bewusst, erstaunt darüber, wie schnell ein Klassierungsbedürfnis aufkommen kann, obwohl ich von mir behaupte, unvoreingenommen zu sein. Dabei ist – das ist das Schöne an der Geschichte dieser Kursidee – Inklusion das Wesentliche: Ich durfte eine tolle Stadtführung mit interessanten Menschen erleben. Wer von allen Anwesenden, mich eingeschlossen, wie und wovon beeinträchtigt ist, ist keiner Rede Wert. Es war eine ganz berührende Erfahrung! Ich bin jetzt schon gespannt auf den zweiten Kurszyklus.



#### Gerüstet für die Zukunft

In den vier Jahrzehnten sind wir als Organisation gewachsen. Einerseits in der Grösse, aber vor allem auch an unseren Aufgaben. Vermehrt zeigt sich, dass der VSP attraktiver Partner ist für kleinere und mittlere Institutionen im Sozialbereich. Anfragen für Kooperationen sowie auch für die Übernahme der Trägerschaft etablierter, kleinerer Organisationen bestätigen dies. Durch die immer komplexer werdenden Anforderungen sind viele Mitanbieter nicht mehr in der Lage, den Ansprüchen an Administration, Controlling, Auflagen etc. zu genügen. Mit der Implementierung einer nachhaltigen und tragfähigen Organisationsstruktur im Herbst 2017 hat der VSP die Weichen gestellt, um den Herausforderungen mit hoher Fachlichkeit auf allen Ebenen eines sozialen Unternehmens zu begegnen.

#### Rütihus; bereichernder Zuwachs

Durch die Übernahme der Trägerschaft des Rütihus in Frenkendorf im vergangenen Jahr hat der VSP seine Angebote für Menschen mit einer Suchterkrankung

ausgebaut und ein Standbein in der Suchttherapie dazugewonnen. Ich möchte mich bei den beteiligten Parteien, insbesondere beim Vorstand und der Leitung des Vereins Rütihus, ganz herzlich für den konstruktiven Prozess des Zusammengehens und für die Schenkung der Immobilie bedanken. Ich bin zuversichtlich, dass das neue Angebot im Bereich Suchttherapie und Krisenintervention den VSP und seine Position stärkt und wir die bestehenden, wertvollen Angebote für Menschen mit Suchterkrankungen zukünftig weiterentwickeln können.

#### Kurze Wege und unkonventionelle Lösungen – Fokus auf Kernkompetenzen

Bedürfnisse bei den Menschen abholen und in Angebote umwandeln, sinnstiftende Arbeiten kreieren, Möglichkeiten zur individuellen Lebensgestaltung schaffen: Das sind die Kernkompetenzen des VSP. Ich freue mich, dass es uns trotz der komplexen Situation im Gesamtmarkt gelungen ist, im 2018 unsere Stärken zu nutzen und unsere Ideen umzusetzen. In diesem Sinn möchte ich mich sehr herz-

lich bei unserem Personal bedanken, das Tag für Tag mit Begeisterung, Humor und Verlässlichkeit den VSP lebendig hält und tragfähige Netze spannt. Im VSP wird lösungs- und wertorientiert, innovativ, unverfälscht, ehrlich und dynamisch gearbeitet. Das hat sich in den vierzig Jahren nicht geändert.

#### Mein grösster Respekt und Dank!



FLORENCE KAESLIN  
GESCHÄFTSLEITERIN

40 Jahre VSP; das 2018 war ein Geburtsjahrsjahr. Der VSP hat sich in vier Jahrzehnten zu dem entwickelt, was er heute ist: Ein soziales Unternehmen von beachtlicher Grösse, in welchem Professionalität, Innovation, Querdenken, das Gehen von unkonventionellen Wegen, Herzlichkeit und Menschlichkeit einher gehen. Vieles hat sich verändert, aber eines ist geblieben: Wir setzen uns dafür ein, dass psychische Erkrankungen zum Leben gehören. Und wir setzen uns gerne für diese, unsere VSP-Vision ein; mit Kopf, Herz und Hand.

### Alltägliche Herausforderungen...

Im VSP nutzen über 490 Menschen ein Angebot in den Bereichen Wohnen, Arbeit oder Tagesstruktur. Der VSP ist inzwischen Arbeitgeber für über 280 Angestellte (rund 195 Vollzeitstellen) sowie für rund 100 Mitarbeiter/-innen, welche im Rahmen eines begleiteten Arbeitsplatzes im VSP tätig sind. Ein soziales Unternehmen dieser Grösse bedarf einer professionellen Organisation und ei-

ner zielführender Struktur, um in einem zunehmend komplexen Umfeld bestehen und weiterhin entwicklungsorientiert und zielführend die Ressourcen zu Gunsten von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen einsetzen zu können. Unsere Organisationsstruktur haben wir im Herbst 2017 grundlegend angepasst und der Entscheid trägt Früchte. Unsere beiden Dienstleistungsverbände «Finanzen und Personal» sowie der «Fachverbund Aufnahme, Begleitung und Entwicklung» (FABE) sorgen dafür, dass die Kernverbände sich auf unseren Hauptauftrag, auf die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen, konzentrieren können. So liefen im 2018 z. B. die Vorbereitungen für die Implementierung einer ganzheitlichen Softwarelösung auf Hochtouren, das Kostenrechnungskonzept wurde grundlegend überarbeitet und die administrativen Mehraufwände rund um die Umstellung der Behindertenhilfe werden mit einem bewundernswerten Dienstleistungsverständnis erledigt. Der Bereich FABE organisierte und führte diverse Schulungen u. a. zu Themen wie Aggressionsmanagement, psychiatrische Krankheitsbilder, Medikamente, Erste Hilfe sowie zu den



Bedarfsermittlungsinstrumenten IBBplus sowie IHP durch. Die Thematik rund um IBBplus, IHP und der gesamte Umsetzungsprozess der Behindertenhilfegesetzgebung halten uns nach wie vor stark auf Trab. Sei es bei den Kontakt- und Aufnahmeverfahren durch unsere zentrale Aufnahme- und Koordinationsstelle, die mit umfangreichen administrativen Mehraufwänden zu kämpfen hat, oder sei es im Rahmen der Erfüllung der durch den Kanton vorgegebenen Controllingprozesse, IBB-Stufenüberprüfungen und -kürzungen.

### ... und was wir wirklich gerne tun

Zum Beispiel Herr Meier: Institutionsnomade mit unzähligen Wechseln von einer Institution in die nächste. Dies, weil es nirgendwo richtig passte. Versuche, ihn in die Strukturen von stationären Einrichtungen zu pressen, scheiterten allesamt. Die Möglichkeit, Herrn Meier in einer eigenen Wohnung zu begleiten, wagte niemand zu denken. Der VSP tat es, initiierte mutige Schritte in Richtung Selbstständigkeit und installierte ein individuelles Begleitsetting mit ergänzenden Angeboten wie Verpflegung in einem



unserer Wohnhäuser. Gemeinsam mit Herrn Meier freuen wir uns, dass er zuhause angekommen ist.

Die VSP-Kernverbände, also der Verbund Wohnhäuser, der Verbund ambulantes Wohnen sowie der Verbund Arbeit und Tagesgestaltung kümmern sich um das, was wir im VSP besonders gerne tun und wodurch der VSP seine Existenzberechtigung hat: Sie engagieren sich tagtäglich mit viel Begeisterung, Humor und Verlässlichkeit für tragende Beziehungen zu den Menschen, die im VSP ein Angebot



”

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN  
GEHÖREN ZUM LEBEN.

“

nutzen. Die Leistungserbringung ist unter anderem deshalb nachhaltig, da sich die Angebote als komplementär verstehen und sich deren Wirkung insbesondere durch die systemische Gesamtbetrachtung entfaltet. Es sind die Menschen, die den VSP bewegen und berühren. Und so werden mit einer hohen Professionalität und Flexibilität Abläufe und Angebote angepasst, sodass diese dem Bedarf der Menschen entsprechen. Bewährt hat sich dabei auch die enge Zusammenarbeit zwischen den Teams der VSP-Standorte und der internen Fach- und Fallberatung. Es entstehen



dabei tragfähige Begleitsettings für Menschen, die auf unkonventionelle Lösungen angewiesen sind. An dieser Stelle ein grosses Merci an alle, die sich im VSP tagtäglich engagieren!

### Soziale Arbeit; engere Verknüpfung von Praxis, Lehre und Forschung

Menschen mit unterschiedlichsten Berufen arbeiten im VSP Hand in Hand. Es sind die vielfältigen Kompetenzen und die Transdisziplinarität, die in der Erfüllung unseres Auftrags verschiedenste Sichtweisen ermöglichen und dadurch massgeblich zum Gelingen unserer Arbeit beitragen. Im Bereich der Begleitung unserer Nutzer/-innen hat ein Grossteil der Angestellten Wurzeln in der Sozialen Arbeit. Mit Freude haben wir vor über zwei Jahren von der Initiative der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) erfahren, dass für das Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit eine neue, innovative Studienform entwickelt werden soll. Wir haben uns von Beginn weg in diesem Projekt engagiert und es aktiv mitentwickelt. Unter dem Namen «Freiform – Soziale Arbeit gemeinsam gestalten» geht diese Pilotstudienform im Herbst 2019 nun erstmals

” MENSCHEN MIT EINER BEHINDERUNG  
HABEN DIE GLEICHEN RECHTE.

“



an den Start. Basis dafür bildet die Vision, dass mittels neuer, enger Kooperationsformen zwischen Wissenschaft, Praxis und Studium der Wissensaustausch gestärkt und dadurch die Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit vorangetrieben wird.

#### Abbau von Barrieren in den Köpfen

Die Schweiz hat die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) im Jahr 2014 ratifiziert und ist seither in der Pflicht, sie umzusetzen. Salopp ausgedrückt, bringt die UN-BRK keine neuen Rechte mit sich. Sie verstärkt einzig, dass auch Menschen mit einer Behinderung die gleichen Rechte haben wie Menschen ohne. Und sie präzisiert, dass die Hindernisse abzubauen sind, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, dass Menschen vor Diskriminierung zu schützen und Inklusion, Gleichstellung und Teilhabe in allen Lebensbereichen in der Gesellschaft zu fördern sind. Hindernisse können vielfältiger Natur sein: Offensichtliche Hindernisse finden sich in Gebäuden, im Verkehr, in komplizierten Informationen oder Abläufen (z. B. von Behörden oder bei Gebrauchsanleitungen). Weniger offen-

sichtliche, aber oft viel wesentlicher, sind die Barrieren in den Köpfen vieler Menschen ohne vermeintliche Behinderung. Die staatliche Verpflichtung, insbesondere in Art. 8 der UN-BRK festgehalten, umfasst den Auftrag, geeignete Massnahmen der Bewusstseinsbildung zu treffen. Klischees, Vorurteile und schädliche Praktiken sollen abgebaut und das Bewusstsein für die Fähigkeiten und den wertvollen Beitrag von Menschen mit Behinderungen gefördert werden. Ein Mensch ist nicht per se behindert; erst in der Wechselwirkung mit den vielfältigen Hindernissen in seinem Umfeld erfährt er umfassende Behinderungen.

#### Vernetzung – Öffnung – Bewusstseinsbildung

Wir verstehen Sozialpsychiatrie nie beschränkt auf das Arbeiten im Innen der Organisation. Ein wichtiger Anteil unseres Auftrags ist die Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. Aktiv mitgewirkt haben wir unter anderem an der «Kult Mai'le» und am «Bazar de Noël», zwei lebendigen Festen auf dem Walzwerkareal in Münchenstein. Auch an der Kultur Nacht «Lichtblicke» in Liestal war der VSP einer

von vielen Teilnehmenden. Gemeinsam haben diese Anlässe, dass Begegnung stattfindet und alle selbstverständlicher Teil eines grösseren Ganzen sind.

Auch mit eigenen Anlässen oder Angeboten haben wir zu Begegnungen eingeladen. Die Sommerfeste der Wohnhäuser, die Bilderausstellung eines Künstlers in den Räumlichkeiten unserer Werkhalle, die Kursreihe «Entdecke Besonderes!», das Adventsfenster und viele mehr wurden von interessierten, offenen Menschen besucht.

Zum ersten Mal in der VSP-Geschichte haben wir ein gemeinsames Weihnachtsfest für alle VSP-Nutzer/-innen, Standorte, Angehörige, vernetzte Stellen und weitere Partnerinnen und Partner gestaltet. Wir durften ein gelungenes Fest mit vielen Gästen erleben, an welchem Gemütlichkeit, gute Begegnungen und Gespräche, Musik, feines Essen und ein fröhliches Beisammensein den Abend prägten. Anlässlich unseres 40-Jahre-Jubiläums hatten uns einige Gäste berührende Aussagen geschenkt. Diese waren Inspiration für die Broschüre «40 Jahre



VSP», welche Sie in der Mitte des vorliegenden Jahresberichts finden. Inklusion bedingt Offenheit für das Andere und für die Vielfalt; allfällige Hürden auf dem Weg zur Offenheit können durch Begegnungen und Kontakte abgebaut werden.

#### Neues und Weiterentwickeltes im VSP

Im vergangenen Jahr kam Neues dazu oder wurde vorbereitend in die Wege geleitet: Ein Zerlegebetrieb, in dem wir Elektroschrott fachgerecht separieren und zur Wiederverwertung oder Entsorgung aufbereiten, eine neue Wohngruppe für acht Menschen in Liestal, die

Akkreditierung beim Kanton Solothurn für sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration, um hier nur einige zu nennen.

Grosser Beliebtheit erfreuen sich auch unsere Produkte und Leistungen, welche Menschen Sinn stiftende Arbeit, stabilisierende Tätigkeiten und Struktur für den Tag ermöglichen. Privatpersonen oder Unternehmungen können zum Beispiel unsere professionellen Dienste in hoher Qualität in den Bereichen Gartengestaltung und -unterhalt, Catering, Verpflegung in unseren Kantinen, Wäscherei, Versand- und Konfektionsarbeiten in Anspruch nehmen.

#### Auf dem Weg ins 5. VSP-Jahrzehnt

Angenommen wir wären bereits im Jahr 2029 und würden aus der zukünftigen Gegenwart zurückblicken, was hätten wir dann erreicht?

- Der Bewusstseinsprozess für eine vielfältige, inklusive Gesellschaft hat Früchte getragen. Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sind je länger je mehr als wertvoller Teil der Gesellschaft anerkannt.
  - Ein faires Finanzierungssystem, das tragfähige und nachhaltige Angebote ohne ausgrenzenden Charakter ermöglicht, ist etabliert.
  - Soziale Arbeit ist als Profession anerkannt und der VSP leistet mit seiner Innovationskraft einen massgeblichen Beitrag zur Gestaltung dieses spannenden Berufsfelds.
  - Menschen mit psychischer Beeinträchtigung arbeiten vermehrt im ersten Arbeitsmarkt und sie, wie ihre Arbeitgeber, werden nur punktuell durch den VSP begleitet.
  - Wir haben unsere Angebote für Menschen mit einer Suchterkrankung weiterentwickelt und auch ihnen steht eine vielseitige, bedarfsentsprechende Angebotspalette zur Verfügung.
  - Kooperationen weit über den VSP hinaus haben sich etabliert und gemeinsam mit unseren Partner/-innen – sowie mit breiter Unterstützung von Politik und Gesellschaft – engagieren wir uns mit Kopf, Herz und Hand für eine vielfältige, inklusive Gesellschaft.
- Was sind Ihre Wünsche für die zukünftige Gegenwart?**

Für die wertvolle Unterstützung, die der VSP seit vielen Jahren erfahren darf, und für das grosse Engagement aller danke ich herzlich.

40 Jahre VSP – Sozialpsychiatrie konkret.



Sozialpsychiatrie? Sie sind nicht allein, wenn Sie bei diesem Begriff nur vage Vorstellungen haben oder «Bahnhof» verstehen. Steigen Sie ein! Wir nehmen Sie gerne mit auf eine kurze Rundfahrt durch 40 Jahre VSP, um so einen Einblick in einen Teil der Geschichte der Sozialpsychiatrie im Kanton Basel-Landschaft zu erhalten. Wichtig dabei ist, dass der VSP sich nur als eines der vielen Puzzleteile der sozialpsychiatrischen Versorgung versteht.

Unsere Reise startet 1978 in der Schützenstube in Liestal. Eine mutige und visionäre Gruppe von engagierten Frauen und Männern findet, dass Menschen, die mit einer psychischen Erkrankung leben, genau so zur Gesellschaft gehören und nicht länger in Kliniken versorgt werden sollen. Aus ihrem Erleben und ihrer Erfahrung als Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, als Pfarrer, Ärzte und als Angehörige, als Nachbarn und als Menschen waren sie der Überzeugung, dass die Gesellschaft Menschen mit einer psychischen Erkrankung tragen und nicht bloss ertragen kann.

**Weichenstellung für die Sozialpsychiatrie in den Siebzigerjahren**  
Angebote für Menschen mit psychischen Behinderungen gab es damals ausserhalb der psychiatrischen Kliniken nicht. Die 70er-Jahre stellten die Weichen für die Sozialpsychiatrie. Erstmals wagten Kliniken, geschlossene psychiatrische Abteilungen zu öffnen. Die Diskussionen darüber wurden kontrovers geführt. Nicht wenige betrachteten diese Öffnung der Psychiatrien skeptisch. Doch wurde ein frischer Wind in der psychiatrischen Versorgung deutlich spürbar. Ihn zu nutzen, war für die Entwicklung der Sozialpsychiatrie von grosser Wichtigkeit. Unterstützt durch weitsichtige Politikerinnen und Politiker im Baselpolier Landrat und Paul Manz im Regierungsrat, nahm die Reform der Psychiatrie auch auf politischer Ebene Fahrt auf. Mit der Ernennung von Theodor Cahn zum Chefarzt der psychiatrischen Klinik in Liestal im Jahr 1978, der später von 2002 bis 2012 im Vorstand des VSP Einsitz nahm, setzte sich das von der Regierung vorgelegte, neue Psychiatriekonzept durch. 1980 eröffnete der Verein für Sozialpsy-

chirurgie das Übergangwohnheim Weidweg in Liestal inmitten eines Wohnquartiers. Eine erste Brücke zwischen Klinik und Gesellschaft war geschlagen. Mitte der 80er-Jahre eröffnete der VSP eine kleine therapeutische Wohngemeinschaft in Arlesheim (heute dem Verein Mobile Basel zugehörig), 1991 das damalige Wohnheim Brunnrain in Muttenz (heute Wohnhaus Schönenbach, Reinach), 1993 das Haus zur Eiche in Birsfelden (heute Sophie Blocher Haus, Frenkendorf), 2002 das Wohnhaus Bruggstrasse in Reinach und im 2005 das Vulpün in Münchenstein. Verschiedene kleinere Wohngruppen wurden zu den vorgenannten, grösseren Wohnhäusern eröffnet, um auch das Wohnen in kleineren Einheiten zu ermöglichen. Per Mitte 2018 wurde das Angebot durch die Integration des Rütihus, einer Einrichtung für Krisenintervention und stationäre Suchttherapie, ergänzt. Zu den interessanten Entwicklungen in den Bereichen ambulantes Wohnen sowie Arbeit und Tagesstruktur kommen wir später.

**Ganzheitliches Verständnis von Mensch und Auftrag**  
Sozialpsychiatrie versteht den Menschen in seiner Ganzheit. Psychische, soziale und körperliche Dimensionen befinden sich in Wechselwirkungen und gehen ineinander über. Sozialpsychiatrisches Denken und Handeln betrachtet die verschiedenen Dimensionen nicht isoliert voneinander, sondern bezieht die Interaktionsprozesse von Körper, Psyche und sozialen Umwelten in besonderem Masse mit ein. Der Entstehung und Auswirkung psychischer Beeinträchtigungen wird genau so viel Beachtung geschenkt, wie den Methoden von Therapie und Behandlung als auch



der Organisation von Versorgungsstrukturen. Fassbarer wird Sozialpsychiatrie, wenn man den Alltag betrachtet. Die Begleitung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung richtet sich nach ihren Ressourcen, Perspektiven und Visionen, und legt den Fokus nicht auf die Defizite und die Behinderung. Familie, Freunde, Nachbarn und die Gemeinde werden als Ressource genutzt, und die Strukturen der verschiedenen Lebensbereiche orientieren sich an der gesellschaftlichen Normalität. Das heisst beispielsweise, dass unsere Arbeits- und Tagesstrukturangebote in Gewerbegebieten angesiedelt sind, in welchen auch andere Firmen, Handwerker oder Dienstleister ihren Sitz haben. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Öffnung gelegt; unsere öffentlichen Kantinen sind Orte der unkomplizierten Begegnung und unsere Dienstleistungen und Produkte werden nicht nur VSP-intern erbracht, sondern sind bei externen Firmen und/oder Privatpersonen bekannt und beliebt. Der VSP hat im Jahr

1991 den Werkplatz eröffnet. Erst im Jahr 2005 kam die Kunstwerkstatt in Liestal und 2009 die Werkhalle in Münchenstein dazu. Der Bewusstseinsbildungsprozess, dass die Teilhabe an sinnstiftenden Arbeits- oder Tagesstrukturangeboten auch für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung von zentraler Bedeutung ist, benötigte Zeit und viel Engagement.

**Das heisst auch: Sozialpsychiatrie wandelt sich stets mit sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen, neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen.**

Ähnlich verhielt es sich mit der Entwicklung der ambulanten Wohnangebote. Was heute eine Selbstverständlichkeit ist – rund 170 Menschen nutzen gegenwärtig das Angebot der ambulanten Wohnbegleitung – war bis ins Jahr 2008 kaum vorstellbar. Der VSP begleitete zwar bereits seit dem Jahr 1986 einzelne Personen mit minimalem Begleitbedarf in ihrer eige-

nen Wohnung. Jedoch erst mit einer Anpassung der Verordnung zum kantonalen Ergänzungsleistungsgesetz per 2008 wurden die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen, dass auch Menschen mit einem umfassenderen Begleitbedarf in ihrer eigenen Wohnung leben können und die Leistung «ambulante Wohnbegleitung» finanziert wird. Der VSP hat mit seinen Pilotprojekten vor der Verordnungsanpassung massgeblich dazu beigetragen, dass die Wirkung des selbständigen Wohnens und die dazugehörige Begleitleistung anerkannt wurden.

**Inklusion anstelle von Schaffung institutionalisierter Parallelwelten**  
«Psychische Erkrankungen gehören zum Leben»: Die Vision, die der VSP-Vorstand gemeinsam mit der Geschäftsleitung im Jahr 2016 erarbeitet und verabschiedet hat, unterscheidet sich kaum von den Grundgedanken seit Entstehung unseres Vereins. Seit der Gründungszeit weiterentwickelt hat sich die Sichtweise auf die Gesellschaft. Wurden vor der sozialpsy-





„ INKLUSION BEINHÄLTET, DASS ALLE MENSCHEN VOLLWERTIGER TEIL DER GESELLSCHAFT SIND.

“

chiatrischen Bewegung Menschen, welche nicht der Norm entsprachen, hauptsächlich separiert, ging man dazu über von Integration zu sprechen. Integration bezeichnet die Eingliederung von Menschen in Systeme, die für die «Allgemeinheit» erstellt wurden. Integration geht aber immer noch von einem Zweiklassensystem aus: die «normale» Gesellschaft und eine kleinere, aussen stehende Gruppe, die in das bestehende System integriert werden muss. Heute steht ein Paradigmawechsel an. Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (vgl. Kasten) im Jahr 2014 hat sich auch die Schweiz der Inklusion verpflichtet. Inklusion beinhaltet eine Abkehr vom Zweiklassendenken und betrachtet alle Menschen als gleichberechtigte Individuen, die von vornherein und unabhängig von persönlichen Merkmalen oder Voraussetzungen Teil des Ganzen sind.

Das inklusive Gesellschaftsbild, welches stark in unserer VSP-Vision «Psychische Erkrankungen gehören zum Leben» verankert ist, ist die Grundlage unserer

Arbeit und unser Wirken ist dieser Vision in allen Bereichen verpflichtet. Sie leitet uns beim Schaffen von Rahmenbedingungen, welche grösstmögliche Selbstbestimmung, Teilhabe und eine möglichst hindernisfreie Raum-, Beziehungs- und Lebenswelt ermöglichen. Selbstbestimmung und Teilhabe stehen heutzutage auf zahlreichen Fahnen geschrieben. Damit diese wesentlichen Pfeiler sozialpsychiatrischer Arbeit nicht zu Phrasen verkommen, muss die Sozialpsychiatrie grösser gedacht werden. Ein gutes und würdevolles Dasein lässt sich nicht dadurch erreichen, dass unter dem Deckmantel der Selbstbestimmung Menschen aufgrund ihrer Defizite einer Beeinträchtigungsstufe zugeordnet werden und mit den dadurch zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sich – selbstbestimmt versteht sich – eine Betreuungsleistung einkaufen können. Der VSP macht die Erfahrung, dass Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen auch heute leider noch oft nur dann gesellschaftlich akzeptiert sind, wenn sie für die Gesellschaft möglichst unsichtbar sind. Inklusion

umfasst jedoch, dass Anderssein akzeptiert und ein Teil der Normalität ist. Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung sollen trotz und mit ihren Beeinträchtigungen ein vollwertiger Teil der Gesellschaft sein. Unsere Aufgabe ist es 40 Jahre nach unserer Gründung nach wie vor, Bedenken und Ängste ab- und Angebote inmitten der Gesellschaft aufzubauen und somit den Bewusstseinsbildungsprozess massgeblich zu unterstützen. Wir sind besonders gefordert, aktiv darauf zu achten, dass wir keine ghettoisierenden Parallelwelten erschaffen, die den Chronifizierungsprozess weiter fördern, sondern den Inklusionsgedanken ernst nehmen und diesen im Rahmen unserer Möglichkeiten weitertragen.

#### Sozialpsychiatrischer Auftrag in Bezug auf Politik und Gesellschaft

Die politischen Kräfte, die die Sozialpsychiatrie unterstützen, sind leise geworden. Sind wir ein Opfer unseres eigenen Erfolgs geworden? Nichts mehr als ein Leistungserbringer? Seit der Folgeplanung II

#### Was ist die UN-Behindertenrechtskonvention UN-BRK?

Das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Behindertenrechtskonvention BRK) wurde am 13. Dezember 2006 in New York von der Generalversammlung der UNO verabschiedet. Die BRK wurde von der Schweiz am 15. April 2014 ratifiziert und ist am 15. Mai 2014 in Kraft getreten. Mit ihrem Beitritt zum Übereinkommen verpflichtet sie sich, Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, sie gegen

Diskriminierungen zu schützen und ihre Inklusion und ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern. Die Konvention anerkennt die Behinderung als Teil der menschlichen Vielfalt und distanziert sich von einem auf dem Begriff des Makels beruhenden Konzepts von Behinderung. Die Konvention schafft keine Sonderrechte für Menschen mit Behinderungen, sondern übernimmt die Grundrechte der verschiedenen Menschenrechtsinstrumente und überträgt sie auf die besondere Situation der Menschen mit Behinderungen, indem sie ihre Um-

setzung spezifiziert und konkretisiert. Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderungen ihre Rechte in gleichem Masse ausüben können wie Menschen ohne Behinderungen. Die Konvention enthält daher Bürgerrechte, politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Rechte. Das Inkrafttreten der Konvention vermittelt eine starke und klare politischrechtliche Botschaft zugunsten der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

(Quelle: Eidgenössisches Departement des Innern, EDI)

Sollte die Broschüre zum 40. Jubiläum des VSP an dieser Stelle fehlen, melden Sie sich bei uns. Wir senden Ihnen sehr gerne ein Exemplar zu.

info@vsp-bl.ch  
061 500 60 00





zum Psychatriekonzept Basel-Landschaft, deren Schlussbericht im Landrat Ende 2003 präsentiert wurde, war die sozialpsychiatrische Versorgung von psychisch beeinträchtigten Personen kaum mehr ein politisches Traktandum. Dies obwohl beispielsweise die Begleitung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung über 65 Jahre als prioritär benannt oder die berufliche Eingliederung jüngerer Menschen mit einer Beeinträchtigung gefördert werden sollte. Beide Felder beschäftigen uns und stellen uns im Alltag vor Herausforderungen und Hürden, für die wir immer wieder Lösungen finden. Darin sind wir gut. So gut, dass weder die Gesellschaft noch die Politik sich darum kümmern müssen. Dies birgt grosse Risiken. Die knapper werdenden finanziellen Ressourcen sowie der Fokus auf die individuellen Betreuungsleistungen reduzieren den Auftrag auf die Begleitung der Einzelpersonen. Dies stellt unserer Ansicht nach ein eingeschränktes Verständnis unseres Kerngeschäfts dar. Sozialpsychiatrisches Denken und Handeln beinhaltet auch, dass wir die Netzwerke erkennen und in die Zusammenarbeit mit einbeziehen, in welchem sich Menschen mit einer

Beeinträchtigung bewegen (so z. B. Familie, Freunde, Nachbarschaft, Quartier, Arbeitgeber, Ärztinnen und Ärzte, Therapeut/-innen etc.).

Auch gehört die Gestaltung, Organisation und Umsetzung eines zielführenden Gesundheitswesens sowie einer tragfähigen kantonalen Behindertenhilfe u. v. m. dazu. Wir verstehen es auch diesbezüglich als unsere Aufgabe, aktiv Beiträge dazu zu leisten, und Sprachrohr für die Anliegen von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung zu sein.

**Spezieller Dank gebührt den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Vorstandes. Präsiert wurde der Verein in seinen 40 Jahren von:**

- seit 2016 Pino Dellolio
- 2004 – 2016 Eric Nussbaumer
- 1996 – 2004 Victor Schwyter
- 1990 – 1996 Rosmarie Escher, seit 1996 Ehrenpräsidentin
- 1986 – 1990 Bruno Weishaupt
- 1985 – 1986 Rosmarie Escher
- 1978 – 1985 Felix Sumpf

## Herzliche Gratulation

zur abgeschlossenen Aus- und Weiterbildung!

Der VSP engagiert sich in der Ausbildung verschiedenster Berufsgruppen mit dem Ziel, einen Beitrag zu gut qualifizierten, engagierten und mitdenkenden Fachpersonen zu leisten. 24 Personen befanden sich im vergangenen Jahr in einer Ausbildung und 10 Praktikantinnen und Praktikanten erhielten einen Einblick in die Berufswelt. Wir gratulieren den Berufsleuten, die 2018 ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen haben und wünschen ihnen zahlreiche wirkungsvolle Berufsjahre.

**Gamze Cam** Fachfrau Gesundheit EFZ  
**Arvin Gysin** Dipl. Sozialpädagoge HF  
**Josua Krähenbühl** Systemischer Arbeitspädagoge **Kokob Mussie** Fachfrau Gesundheit EFZ  
**Roman Nussbaumer** Bachelor of Arts FHNW in Sozialer Arbeit  
**Sina Rickenbacher** Fachfrau Betreuung EFZ  
**Behindertenbetreuung Salome Zeller** Sozialbegleiterin mit eidg. Fachausweis

Unseren engagierten Praxisanleitenden und Berufsbildner/-innen danken wir ganz besonders für die Begeisterung, mit der sie ihr Wissen und ihre Erfahrung teilen und damit den Kompetenzerwerb massgeblich unterstützen.

Gemeinsames Lernen und Entwickeln sind uns wichtig. Herzliche Gratulation den folgenden Personen zum Abschluss ihrer Weiterbildung.

**Nadia Holzer** Fachfrau Finanzen und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis  
**Nicole Husi** Dipl. Leiterin Finanzen & Services NDS HF  
**Tobias Knecht** Lehrgang Führen & Coachen  
**Martina Knippschild** Lehrgang Heilpraktikerin für Psychotherapie  
**Raphaella Lichten** Technikseminar Keramischer Grundkurs  
**Sandra Nazari** Wieder gesund werden – Das Recovery-Konzept  
**Melanie Nutt** Grundlagen Führung  
**Janin Schädel** Medikamentenlehre, Medi 1 Grundlagen  
**Stefanie Wolf** Präsent und bewusst führen

## Bilanz

	31.12.2017		31.12.2018		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
<b>AKTIVEN</b>						
<b>Umlaufvermögen</b>						
<b>Flüssige Mittel</b>	2'857'988	18.4	4'675'823	31.4	1'817'836	63.6
Forderung aus Leistung gegenüber Betreuten	598'588	3.9	601'306	4.0	2'718	0.5
Delkredere Betreute	-6'052	0.0	-23'601	-0.2	-17'549	-290.0
Forderung aus Leistung gegenüber Kanton/Gemeinden	2'992'907	19.3	1'072'075	7.2	-1'920'832	-64.2
Forderungen aus Leistung gegenüber Dritten	91'659	0.6	118'855	0.8	27'196	29.7
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	386'038	2.5	393'562	2.6	7'525	1.9
<b>Total Forderungen</b>	4'063'140	26.2	2'162'198	14.5	-1'900'943	-46.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.0	37'446	0.3	37'446	100.0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	6'921'128	44.7	6'875'467	46.2	-45'661	-0.7
<b>Anlagevermögen</b>						
Ausfinanzierung BL Pensionskasse	924'579	6.0	443'614	3.0	-480'965	-52.0
Grundstücke und Bauten	3'775'278	24.4	3'451'987	23.2	-323'291	-8.6
Zweckgebundene Anlagen (Grundstück Aesch)	3'501'000	22.6	3'501'000	23.5	0	0.0
Übriges Sachanlagevermögen	372'902	2.4	613'058	4.1	240'156	64.4
<b>Total Anlagevermögen</b>	8'573'759	55.3	8'009'659	53.8	-564'100	-6.6
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	15'494'887	100.0	14'885'126	100.0	-609'761	-3.9
<b>PASSIVEN</b>						
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>						
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten</b>	492'329	3.2	349'062	2.3	-143'267	-29.1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	127'236	0.8	48'188	0.3	-79'048	-62.1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Betreuten	103'300	0.7	9'314	0.1	-93'986	-91.0
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	280'000	1.8	80'000	0.5	-200'000	-71.4
<b>Total sonstige Verbindlichkeiten</b>	510'536	3.3	137'502	0.9	-373'034	-73.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	407'928	2.6	236'726	1.6	-171'202	-42.0
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	1'410'793	9.1	723'290	4.9	-687'503	-48.7
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>						
Darlehensschulden (unverzinst)	16'000	0.1	8'000	0.1	-8'000	-50.0
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6'460'000	41.7	6'380'000	42.9	-80'000	-1.2
Rückstellung Grundstück Aesch	2'665'300	17.2	2'641'140	17.7	-24'160	-0.9
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	9'141'300	59.0	9'029'140	60.7	-112'160	-1.2
<b>Fondskapital</b>						
Zweckgebundenes Fondskapital	2'366'789	15.3	2'450'310	16.5	83'521	3.5
Rücklage aus Leistungsvereinbarung BL	44'129	0.3	57'002	0.4	12'874	29.2
Rücklage aus Leistungsvereinbarung BS	7'695	0.0	7'695	0.1	0	0.0
Rücklage aus Leistungsauftrag VGD	0.00	0.0	51'395	0.3	51'395	100.0
Rücklage aus Schwankungsreserve	154'500	1.0	154'500	1.0	0	0.0
<b>Total Fondskapital</b>	2'573'113	16.6	2'720'903	18.3	147'790	5.7
<b>Total Fremd- und Fondskapital</b>	13'125'206	84.7	12'473'333	83.8	-651'873	-5.0
<b>Organisationskapital (Eigenkapital)</b>						
Gebundenes Kapital	1'254'633	8.1	1'254'633	8.4	0	0.0
Fonds Organisationsentwicklung	332'060	2.1	377'060	2.5	45'000	13.6
Fonds Bildung und Fachentwicklung	85'874	0.6	85'874	0.6	0	0.0
Freies Kapital	697'114	4.5	694'226	4.7	-2'888	-0.4
<b>Total Organisationskapital (Eigenkapital)</b>	2'369'681	15.3	2'411'793	16.2	42'112	1.8
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	15'494'887	100.0	14'885'126	100.0	-609'761	-3.9

Anmerkung: Der vorliegende Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Wissenschaftlichkeit. Das Erfahrungswissen von im VSP aktiven oder ehemals aktiven Menschen wurde zusammengetragen, was die Basis für den Bericht bildete. (Verfasserin des Berichts: Florence Kaeslin, VSP-Geschäftsleiterin)

BETRIEBSRECHNUNG	2017		2018		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Leistungsabteilungen innerkantonal	13'416'979	64.3	14'362'827	64.1	945'848	7.0
Leistungsabteilungen ausserkantonal	6'673'808	32.0	7'253'541	32.4	579'733	8.7
Erträge aus Produktion und Dienstleistung	282'128	1.4	306'461	1.4	24'333	8.6
Erträge aus übrigen Leistungen für Betreute	323'248	1.5	325'633	1.5	2'385	0.7
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	145'828	0.7	140'669	0.6	-5'159	-3.5
Spenden	20'307	0.1	29'002	0.1	8'695	42.8
<b>Betriebsertrag</b>	<b>20'862'299</b>	<b>100.0</b>	<b>22'418'133</b>	<b>100.0</b>	<b>1'555'834</b>	<b>7.5</b>
Personalaufwand	15'135'933	72.6	17'031'840	76.0	1'895'907	12.5
Sachaufwand	3'343'014	16.0	3'531'651	15.8	188'637	5.6
Unterhaltskosten	1'212'112	5.8	1'047'904	4.7	-164'208	-13.5
Leasingzinsen	54'758	0.3	37'810	0.2	-16'948	-31.0
Abschreibungen	539'924	2.6	563'103	2.5	23'179	4.3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>20'285'741</b>	<b>97.2</b>	<b>22'212'308</b>	<b>99.1</b>	<b>1'926'566</b>	<b>9.5</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>576'557</b>	<b>2.8</b>	<b>205'825</b>	<b>0.9</b>	<b>-370'732</b>	<b>-64.3</b>
Finanzerträge	3'601	0.0	2'620	0.0	-981	-27.3
Finanzaufwand	-199'172	-1.0	-189'013	-0.8	10'159	5.1
<b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>	<b>380'986</b>	<b>1.8</b>	<b>19'431</b>	<b>0.1</b>	<b>-361'555</b>	<b>-94.9</b>
Ausserordentliche Erträge	29'048	0.1	369'749	1.6	340'702	1'172.9
Ausserordentliche Aufwendungen	-195'598	-0.9	-275'579	-1.2	-79'982	-40.9
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>214'436</b>	<b>1.0</b>	<b>113'601</b>	<b>0.5</b>	<b>-100'835</b>	<b>-47.0</b>

## Statistische Angaben 2018

Leistung	Standorte	durchschn. Belegung 2018 (Vollzeitplätze)	Anzahl Personen per 31.12.2018
Betreutes Wohnen	Wohnhäuser: Sophie Blocher Haus, Bruggstrasse, Schönenbach, Vulpün, Rütihus, Aussenwohngruppen	114.62	115
Therapie	Krisenintervention und stationäre Suchttherapie Rütihus	8.56	11
Ambulante Wohnbegleitung BL	Anlaufstellen in Liestal und Münchenstein	139.17	142
Ambulante Wohnbegleitung BS	Anlaufstellen in Liestal und Münchenstein	22.42	20
Betreute Tagesgestaltung	Tageszentrum Werkhalle, Kunstwerkstatt und Wohnhäuser	121.68	257
Begleitete Arbeit	Tageszentrum Werkhalle und Werkplatz	35.29	98

BETRIEBSRECHNUNG	2017		2018		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>214'436</b>	<b>1.0</b>	<b>113'601</b>	<b>0.5</b>	<b>-100'835</b>	<b>-47.0</b>
Ertrag aus Fonds Wiedereingliederung	0	0.0	2'000	0.0	2'000	100.0
Aufwand aus Fonds Wiedereingliederung	-1'962	0.0	-975	0.0	987	50.3
Veränderung aus Fonds Wiedereingliederung	1'962	0.0	-1'025	0.0	-2'987	-152.2
<b>Erfolg aus Fonds Wiedereingliederung</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>
Ertrag aus Fonds Lebensqualität Bewohner	84'593	0.4	36'622	0.2	-47'971	-56.7
Aufwand aus Fonds Lebensqualität Bewohner	-19'232	-0.1	-9'946	0.0	9'286	48.3
Veränderung aus Fonds Lebensqualität Bewohner	-65'361	-0.3	-26'676	-0.1	38'686	59.2
<b>Erfolg aus Fonds Lebensqualität Bewohner</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>
Ertrag aus Fonds Kunstwerkstatt	0	0.0	2'000	0.0	2'000	100.0
Aufwand aus Fonds Kunstwerkstatt	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Veränderung aus Fonds Kunstwerkstatt	0	0.0	-2'000	0.0	-2'000	-100.0
<b>Erfolg aus Fonds Kunstwerkstatt</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>
Ertrag aus Fonds Liegenschaftserneuerung	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Aufwand aus Fonds Liegenschaftserneuerung	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Veränderung aus Fonds Liegenschaftserneuerung	-10'000	0.0	-50'000	-0.2	-40'000	-400.0
<b>Erfolg aus Fonds Liegenschaftserneuerung</b>	<b>-10'000</b>	<b>0.0</b>	<b>-50'000</b>	<b>-0.2</b>	<b>-40'000</b>	<b>-400.0</b>
Ertrag aus Fonds Werkhalle	4	0.0	0	0.0	-4	-100.0
Aufwand aus Fonds Werkhalle	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Veränderung aus Fonds Werkhalle	-4	0.0	0	0.0	4	100.0
<b>Erfolg aus Fonds Werkhalle</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>
Ertrag aus Fonds Spinnerei	0	0.0	3'820	0.0	3'820	100.0
Aufwand aus Fonds Spinnerei	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Veränderung aus Fonds Spinnerei	0	0.0	-3'820	0.0	-3'820	-100.0
<b>Erfolg aus Fonds Spinnerei</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>
<b>Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung</b>	<b>204'436</b>	<b>1.0</b>	<b>63'601</b>	<b>0.3</b>	<b>-140'835</b>	<b>-68.9</b>
Entnahme aus freiem Kapital	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Zuweisung an freies Kapital	-38'308	-0.2	-9'986	0.0	28'323	73.9
Entnahme aus Fonds Organisationsentwicklung	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Zuweisung an Fonds Organisationsentwicklung	-66'314	-0.3	-45'000	-0.2	21'314	32.1
Entnahme aus Leistungsauftrag VGD	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Zuweisung in Leistungsauftrag VGD	0	0.0	-8'616	0.0	-8'616	-100.0
Entnahme aus Leistungsvereinbarung Kanton BL	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Zuweisung in Leistungsvereinbarung Kanton BL	-92'119	-0.4	0	0.0	92'119	100.0
Entnahme aus Leistungsvereinbarung Kanton BS	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Zuweisung in Leistungsvereinbarung Kanton BS	-7'695	0.0	0	0.0	7'695	100.0
<b>Jahresergebnis nach Verwendung</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>

Die detaillierte Jahresrechnung mit Anhang kann beim Verein für Sozialpsychiatrie BL angefordert werden.

**BDO** Tel. +41 61 927 89 82 BDO AG  
 Fax +41 61 921 90 60 Gestaddeckplatz 2  
 www.bdo.ch 4410 Liestal

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE**  
 An die Vereinsversammlung des Verein für Sozialpsychiatrie Baselland, Frenkendorf

**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Verein für Sozialpsychiatrie Baselland bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

**Verantwortung des Vorstandes**  
 Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle**  
 Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**  
 Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

**BDO**

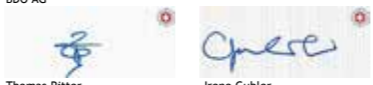
**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**  
 Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Liestal, 17. Mai 2019

BDO AG



Thomas Ritter  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Irene Gubler  
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage  
Jahresrechnung



## Vorstand

### Präsident

Pino Dellolio Eidg. dipl. Versicherungsfachmann

### Vizepräsidentin

Ruth Gysin Direktionsassistentin

Die Mitglieder des Vorstands arbeiten ehrenamtlich.

## Geschäftsleitung

Florence Kaeslin

NPO-Betriebsökonomin FH/Sozialpädagogin FH

## Mitglieder

- Andreas Bammatter-Z'graggen  
Eidg. Ausbilder FA, Abteilungsleiter Arbeitsintegrationszentrum Sozialhilfe Basel-Stadt, Landrat
- Christine Cabane, lic. iur.  
Co-Präsidentin Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Liestal
- Esther Freivogel Eidg. dipl. Bankfachfrau

- Dr. med. Harald Gregor Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH
- Dr. med. Urs Hafner
- Heinz Widmer Leiter Fachbereich Sozialarbeit und Teamleiter Gemeinde- und Rehabilitationspsychiatrie, Psychiatrie Baselland PBL

## Ombudsstelle

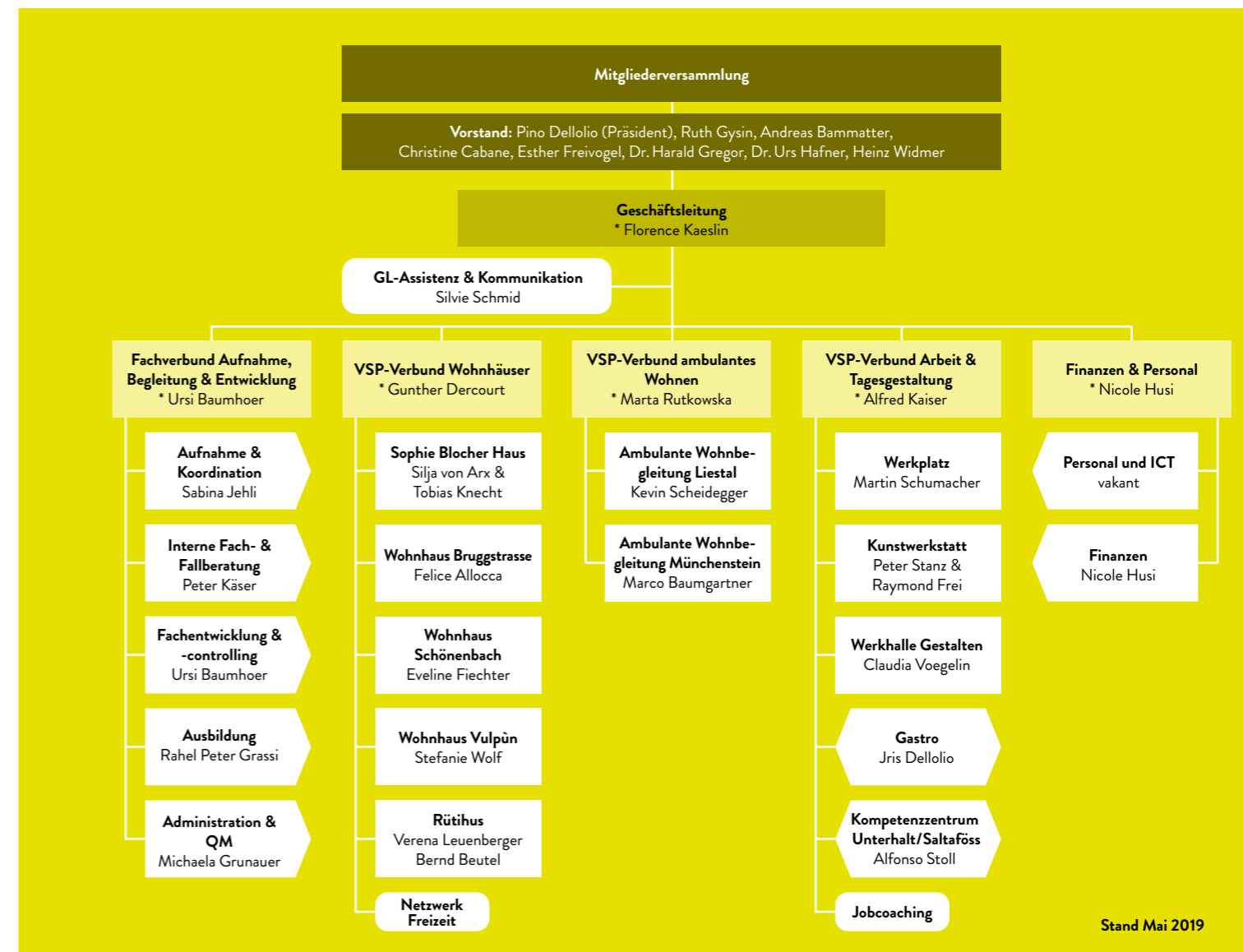
- Christa Braun-Weissen  
Sozialarbeiterin FH, Berufsbeiständin, Basel
- Stefan Baumann, lic. phil.  
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Liestal

## Ehrenpräsidentin

Rosmarie Escher pens. Sozialarbeiterin, Liestal

## Revisionsstelle

BDO AG, Thomas Ritter, Liestal



## Anzahl Plätze:

- 10 stationäre Suchttherapie & Krisenintervention
- 129 betreutes Wohnen (stationär)

170 ambulant begleitetes Wohnen

- 37 begleitete Arbeit (100 Nutzer/-innen)
- 140 betreute Tagesgestaltung (250 Nutzer/-innen)

\* Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung

## Verein für Sozialpsychiatrie BL

Bahnhofstrasse 29, 4402 Frenkendorf

Telefon 061 500 60 00

info@vsp-bl.ch

www.vsp-bl.ch

# VSP Verein für Sozialpsychiatrie Baselland

### Wohnhaus Bruggstrasse mit Aussenwohngruppe

Bruggstrasse 91

4153 Reinach

Telefon 061 500 62 00

bruggstrasse@vsp-bl.ch

### Wohnhaus Schönenbach mit Aussenwohngruppen

Schönenbachstrasse 9

4153 Reinach

Telefon 061 500 62 20

schoenenbach@vsp-bl.ch

### Sophie Blocher Haus

Bahnweg 2+4

4402 Frenkendorf

Telefon 061 500 60 60

sbh@vsp-bl.ch

### Wohnhaus Vulpün

Pfarrgasse 7

4142 Münchenstein

Telefon 061 500 62 60

vulpun@vsp-bl.ch

### Rütihus

Krisenintervention,

stationäre Suchttherapie,

Wohnhaus

Liestalerstrasse 2

4402 Frenkendorf

Telefon 061 500 60 70

ruetihus@vsp-bl.ch

### Zweck

Der VSP bietet Menschen mit einer psychischen oder mehrfachen Beeinträchtigung eine Tagesstruktur und Raum zum Wohnen und Arbeiten. Im Zentrum des Handelns steht die Vision «Psychische Erkrankungen gehören zum Leben». Unser Wirken ist dieser Vision in allen Bereichen verpflichtet. Durch eine konsequente Bedarfs- und Wirkungsorientierung sollen Menschen mit Beeinträchtigungen ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen und Sicherheit, Schutz, Sinnstiftung bei der Arbeit und individuelle Lebensqualität erfahren. Teilhabe an der Gesellschaft, gesellschaftliche Akzeptanz, soziale Sicherheit und persönliches Wohlbefinden sind weitere Ziele der Arbeit.

Über 490 erwachsene Menschen in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt nehmen die Angebote in den Bereichen Wohnen (im Wohnhaus oder in der eigenen Wohnung), Arbeit und Tagesgestaltung wahr. Ein trägerinternes, untereinander durchlässiges Verbundsystem ermöglicht individuelle, bedürfnisgerechte und immer wieder auch unkonventionelle Lösungen.

### Ambulante Wohnbegleitung Liestal

Hammerstrasse 35

4410 Liestal

Telefon 061 500 60 30

awb-liestal@vsp-bl.ch

### Ambulante Wohnbegleitung Münchenstein

Tramstrasse 66

4142 Münchenstein

Telefon 061 500 61 40

awb-muenchenstein@vsp-bl.ch

### Werkplatz

Eichenweg 4

4410 Liestal

Telefon 061 500 60 80

werkplatz@vsp-bl.ch

### Tageszentrum Werkhalle

Tramstrasse 66

4142 Münchenstein

Telefon 061 500 61 00

werkhalle@vsp-bl.ch

### Kunstwerkstatt artSoph

Hammerstrasse 45

4410 Liestal

Telefon 061 500 60 90

artSoph@vsp-bl.ch

### Die Spinnerei

Hammerstrasse 37

4410 Liestal

info@vsp-bl.ch

Für jede Spende auf  
unser Postkonto 40-351-9  
danken wir Ihnen!



Wir sind Mitglied von

**INSOS**

www.insos.ch

### Impressum

Fotos: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Nutzerinnen und Nutzer des VSP, Selina Buser (Pixelmühle)

Texte: Claudia Lambrich (Wortvoll),

Florence Kaeslin, Silvie Schmid

Gestaltung: Burki Scherer AG, Oftringen

Druck: Wohn- und Bürozentrum für

Körperbehinderte (WBZ), Reinach

## Aufnahme und Koordination

für alle Leistungen und Angebote des VSP

**Telefon 061 500 61 61**  
**aufnahme@vsp-bl.ch**